

Technisches Merkblatt

Fassadenfarben

Flex-Fassadensystem

HERBOFLEX EDELPUTZ



Elastischer Kunstharzputz mit feiner Kratzputzstruktur 1,5mm

I. Werkstoffbeschreibung

Herboflex-Edelputz ist ein elastischer Oberputz mit feiner Kratzputzstruktur für das Herboflex-System. Er bietet zuverlässigen Schutz gegen Witterungs- und Umwelteinflüsse, ist Wasser abweisend und wasserdampfdurchlässig. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

| | |
|---|--|
| Art des Werkstoffes | organisch gebundener Kunstharzputz |
| Farbtöne | Weiss und in vielen Farbtönen ab Werk |
| Korngrösse | ca. 1,5 mm Oberkorn |
| Struktur | feine Kratzputzstruktur (negativ Struktur) |
| Dichte | ca. 1,21 kg/l |
| Zusammensetzung (gemäss VdL) | Styrolacrylatdispersion, Calciumcarbonat, Kreide, Wasser, Additive, anorganische Füllstoffe, organische Füllstoffe, Alkylphenol, Silikate, Testbenzine, Zinkpyrithion, Konservierungsmittel |
| VOC-EU-Grenzwert | EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 75 g/l (2007) / 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 35 g/l VOC. |
| Produkt-Code Farben und Lacke | M-DF 02 |
| Verdünnungsmittel | Wasser |
| Packungsgrössen | 18kg |
| Lager- und Transportvorschriften | UN:- |
| Wichtige Hinweise | Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich. |

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Herboflex-Edelputz ist geeignet für die Überarbeitung feiner oberflächlicher Putzrisse, nicht vom Putzträger ausgehend (haarfeine netzartige Schwundrisse). Bei anderen Rissarten wird Herboflex-Edelputz als Schlussbeschichtung in Kombination mit Herboflex-Gum* verwendet. Die entsprechenden Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie dem Technischen Merkblatt Herboflex-Gum*. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Herboflex-Edelputz nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herboflex-Edelputz nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm² (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trockungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis:

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Putz niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierenden wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufer auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbstständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

| | |
|--|---|
| Auftragsverfahren | Aufziehen und abreiben |
| Verarbeitungstemperatur | mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung |
| Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte) | durchgetrocknet und überarbeitbar nach ca. 2-3 Tagen |
| Verbrauch | ca. 1,8-2,1 kg/m ² |
| Reinigung der Werkzeuge | sofort nach Gebrauch mit Wasser |
| Lagerung | Mind.1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei |
| Hinweis zum SMGV / BFS Merkblatt Nr. 26 | Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht SMGV/BFS Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur. |

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBERETUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und aufgeweitete Risse mit Herboflex-Spachtel* oder alternativ mit einer Mischung Herboflex-Armierungsbasis* (1 Vol.-Teil) und Quarzsand ca. 0,1- 0,3mm (3 Vol.-Teile) mehrlagig auffüllen. Ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB** oder Multigrund SB**. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze

Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. **Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen!** Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB** oder Multigrund SB**.

Besondere Hinweise:

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Imprägniergrund Tiefgrund SB** in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen dürfen nicht mit Imprägniergrund Tiefgrund SB** und Multigrund SB** bearbeitet werden.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse (Rissart A analog BFS-Merkblatt Nr. 19): Schadensbild: Die Risse treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung. Eine Zwischenbeschichtung mit Herboflex-Gum*.

Risse vom Putzträger ausgehend (Rissart B analog BFS-Merkblatt Nr. 19): Schadensbild: Risse an Stoss- und Lagerfugen und Risse durch Formveränderung des Wandbildners. Auf der gesamten Fläche zwei Zwischenbeschichtungen mit Herboflex-Gum*.

Baudynamische Risse (Rissart C analog BFS-Merkblatt Nr. 19): Schadensbild: Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse, baugrundbedingte Risse. Da der Bewegungsablauf dieser Risse häufig nicht einwandfrei abzugrenzen ist, können zusätzlich bautechnische Massnahmen erforderlich werden (z.B. Einbau von Dehnungsschienen, Ausbilden von sichtbaren Fugen).

Teilarmierung: Über dem Riss Herboflex-Gum* in ca. 50 cm Breite satt auflegen. Polyester- Elastikgewebe in ca. 40 cm Breite über den Rissverlauf einlegen, leicht andrücken. Anschliessend nochmals mit Herboflex-Gum* überarbeiten und einen Tag trocknen lassen. Dann auf der gesamten Fläche ein bis zwei Zwischenbeschichtungen mit Herboflex-Gum*. Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein.

Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herboflex-Gum* mindestens 3 Tage trocknen lassen. Vollarmierung (empfehlenswert bei vielen Rissen):

Herboflex-Gum* bahnenweise in Gewebebreite von oben nach unten satt vorlegen. Polyester-Elastikgewebe von oben beginnend 5 - 10 cm überlappend in das nasse Herboflex-Gum* leicht eindrücken. Anschliessend erfolgt auf der gesamten Fläche eine nochmalige Zwischenbeschichtung mit Herboflex-Gum* (Mindestverbrauch Herboflex-Gum*: 870 ml/m²). Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein, insbesondere im Bereich der Überlappung.

Tipp: Oftmals ist es hilfreich, das Gewebe vor der nachfolgenden vollflächigen Überarbeitung mit Herboflex-Gum* einen Tag trocknen zu lassen.

Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herboflex-Gum* mindestens 3 Tage trocknen lassen.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Herboflex-Edelputz wird mit einem rostfreien Edelstahl-Talosse auf Kornstärke aufgezogen und zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass mit kreisenden Bewegungen sofort abgerieben.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Tiefgrund Aqua*grundiert werden.

Bitte beachten Sie die Technischen Merkblätter der aufgeführten Produkte.

Akzo Nobel Coatings AG
 Industriestrasse 17a
 CH-6203 Sempach Station
 Telefon +41 (0)41 469 67 00
 Telefax +41 (0)41 469 67 01

info@herbol.ch
 www.herbol.ch

Herboflex-Edelputz Fassadenfarben/Flex-Fassadensystem

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Ausgabe: Oktober 2019
 Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.